

## Europarat ruft Staaten dazu auf, öffentlich-rechtliche Medien zu modernisieren und ihre Unabhängigkeit sicherzustellen

Straßburg, 16.02.2012 – Der Europarat hat heute seine Mitgliedsstaaten aufgefordert, die redaktionelle und betriebliche Unabhängigkeit der öffentlichen Rundfunksender und anderer öffentlich-rechtlicher Medien zu stärken.

Das Ministerkomitee des Europarates hat eine [Erklärung](#) und eine [Empfehlung](#) verabschiedet, die die Mitgliedsstaaten dazu anhalten sollen, den Rahmen für die Führung öffentlich-rechtlicher Medien zu erneuern und der modernen Kommunikation, in der das Verhältnis zur Öffentlichkeit auf Transparenz, Offenheit und Dialoge basiert, anzupassen.

Laut Empfehlung gibt es einige Medien, die den Übergang von einem staatlichen Sender, der sowohl stark an die Regierung gebunden ist, als auch von dieser kontrolliert wird, zu einem echten öffentlich-rechtlichen Sender noch vollenden müssen.

Die Empfehlung nennt Leitprinzipien, welche die öffentlich-rechtlichen Medien anwenden sollten, um ihr Führungssystem auf den neuesten Stand zu bringen: Unabhängigkeit, Rechenschaftspflicht, effektives Management, Reaktionsfähigkeit, Verantwortlichkeit, Transparenz und Offenheit.

Der Europarat unterstützt den öffentlich-rechtlichen Rundfunk als einen wesentlichen Bestandteil einer lebhaften Medienlandschaft in einer Demokratie in gleicher Weise wie die kommerziellen und gemeinschaftlichen Medien. 2011 unterschrieb der Europarat zusammen mit der Europäischen Rundfunk- und Fernsehunion eine Absichtserklärung, um die Zusammenarbeit der beiden Organisationen zu stärken.